

**Pressespiegel – Samstag, 14. April 2007**
**Freies Wort**
**WIRTSCHAFT UND SOZIALES**

SAMSTAG, 14. APRIL 2007

**SÜDTHÜRINGER MITTELSTAND**

# Eigene Klimaziele setzen

Die Mittelstandsvereinigung des Landkreises Schmalkalden Meinungen will Südthüringen zu einer Modellregion für hohe Energieeffizienz und optimale Energiekosten ausbauen. Ein entsprechendes Strategiepapier will der Vorstand am Montag mit dem Verein Pro Südthüringen in Rohr diskutieren.

**SCHMALKALDEN** – Die Ziele, die der Vorstand der Mittelstandsvereinigung formuliert hat, klingen ehrgeizig und für eine Wirtschaftsvereinigung durchaus ungewöhnlich. So wollen sich die Unternehmer der Verantwortung stellen, die die Wirtschaft an der Erwärmung des Klimas durch den Ausstoß von Treibhausgasen trägt. Die Antwort darauf soll nach Angaben von Vorstandsmitglied Lothar Sperling, Chef des Schmalkalder Energieberatungsunternehmens Geon, die Formulierung von klaren Klimaschutzzielen für die Region sein. So sollen sich mittelständische Wirt-



**Will Südthüringen zu einer Energie-Modellregion machen: Lothar Sperling** FOTO: ari

schaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emission in der Region bis 2020 um 20 Prozent zu senken. Das klingt zunächst wie eine einfache Wiederholung der Klimaziele, die sich die EU gesetzt hat. Sperling schlägt für Südthüringen jedoch vor, nicht die Emissionswerte des Jahres 1990 zu Grunde zu legen, wie es die EU tut, sondern das Jahr 2005. „Das EU-Basisjahr erscheint un-

geeignet, weil 1990 in Südthüringen noch eine deutlich energieintensivere Industriestruktur vorhanden war und das Ziel von 20 Prozent gegebenenfalls bereits jetzt erreicht wäre“, heißt es in dem Strategiepapier, das der Vorstand im Mai seinen Mitgliedern präsentieren will.

Sperling setzt zum Erreichen dieser Ziele auf eine effektivere Nutzung der vorhandenen Energie, einen Ausbau der erneuerbaren Energie und auf mehr dezentrale Energiegewinnung durch Erhöhung des Anteils dezentraler Kraft-Wärme-Kopplung. Beim Einsatz von Bioenergie könne die Lieferkette vollständig regionalisiert werden, heißt es in dem Papier. Um diese Ziele realisieren zu können, fordert die Mittelstandsvereinigung die Landesregierung auf, ihre Förderpolitik entsprechend umzugestalten. Sperling verspricht sich davon eine Unabhängigkeit von großen Energiekonzernen und den Ausbau von neuen, gewinnbringenden Wirtschaftskreisläufen. (jol)